

Aussprache im Lateinischen

Beruhigend: Meistens kann man die deutschen Ausspracheregeln verwenden.

Abweichungen von der deutschen Aussprache:

1. Unterscheidung kurzer und langer Vokale
mālum – Apfel / *malum* – Übel, Prügel
populus – Volk / *pōpulus* – Pappel
iacere – werfen / *iacēre* – liegen
2. <c> – wird immer wie <k> gesprochen
ecce [ekke]– sieh, schau!
3. Auch <ch> wird wie <k> gesprochen.
4. <ti> zwischen Vokalen wird wie <ti> gesprochen ohne z-Laut
ōrātiō – Rede
5. <st> – wird wie im Norddeutschen gesprochen
stāre – stehen
6. <i> am Wortanfang vor Vokal oder zwischen Vokalen wird wie <j> ausgesprochen
iam – schon = [jam], *eius* – dessen = [ejjus]
7. <v> wird wie <w> ausgesprochen (eigentlich wie das englische <w> in „water“)
8. Lerngruppe Ruppel: <ae> wird wie <ai> ausgesprochen (gemäß der Aussprache der klassischen Zeit)

Betonung:

- a) betont wird entweder die vor- oder die drittletzte Silbe ([fast] nie die letzte)
- b) die vorletzte Silbe wird dann betont, wenn sie
 - i) einen langen Vokal enthält oder
 - ii) auf den Vokal mehrere Konsonanten folgen
- c) sonst wird die drittletzte Silbe

Beispiele (die betonte Silbe ist fett gedruckt und unterstrichen):

- a) *tacēre* – schweigen (langer Vokal in vorletzter Silbe)
- b) *taberna* – Laden, Gasthaus (vorletzte Silbe schließt mit zwei Konsonanten)
- c) *facere* – tun, machen
- d) *mercātor* – ‚Händler‘ (langer Vokal in vorletzter Silbe)